

K O L U M N E



VFT-Obmann
Walter Birner
Verband der
freien Kfz-Teile-
Fachhändler (VFT)
Telefon:
+43-664/242 95 28
E-Mail:
walter.birner@vft.at
www.vft.at

Es muss weiter gehen und es wird anders sein

Corona hat uns vollkommen unvorbereitet erwischt. Jede/r und jede Firma ging in den Überlebensmodus. Wir wurden von Verordnungen gesteuert, die uns den Weg abseits einer Infizierung weisen sollten. Uns wurde vom österreichischen Staat mehr oder weniger unter die Arme gegriffen. Österreichische Steuerzahler der Vergangenheit haben es ermöglicht, dass die Regierung uns diese Hilfe zukommen lassen konnte. Keiner freut sich, wenn er Steuern bezahlt. Jetzt wissen wir, dass es uns allen sehr viel helfen kann.

Viele österreichische Betriebe haben in dieser schwierigen Phase zusammengehalten. Der VFT konnte mit www.werkstatttoffen.at einen Beitrag leisten, die nächstliegende offene Kfz-Werkstatt dem Autofahrer schnell anzuzeigen. Die österreichischen Kfz-Ersatzteilhändler konnten die Werkstätten verlässlich beliefern. Ein Zusammenhalt entstand, der vergangene Preisschlachten etwas vergessen ließ. Sicher eine gute Anregung auch für die Zukunft!

Abseits der wirtschaftlichen Überlebensfrage, wie wir unsere Zahlungen weiter leisten können, schwebt die Unsicherheit

mit, ob uns nochmals eine weitere Infektionswelle trifft, die uns wieder in unsere Wohnungen flüchten lässt und die Wirtschaft neuerlich lähmt. Wir wissen es alle nicht. Eines steht aber fest, dass sich unser wirtschaftliches Zusammenleben mehr ändert, als es den meisten lieb sein wird.

WENIGER GELD VERFÜGBAR

Die Situation der Autohäuser ist sicher eine ganz schwierige. Diese wird nur in einer partnerschaftlichen Vorgehensweise mit den Autoherstellern bzw. ihren Importeuren zu lösen sein. Eine staatliche Unterstützung, Neuwagenverkäufe welcher Art auch immer zu fördern, würde aber ein falsches Signal senden. **Vielmehr sollte der bestehende Fuhrpark möglichst lange, sicher und Umweltgerecht am Leben gelassen werden.** Kein Wrackbörse sollte uns die Reparaturarbeit vom Markt wegkaufen. Mit unserem französischen VFT-Partner, der FEDA, planen wir Maßnahmen, um bei den bestehenden Autos bessere Abgaswerte erzielen zu können, und die **gemeinsame Nutzung von Autos** wird an Bedeutung gewinnen. So wie ein Auto nicht ungebraucht herumstehen muss, so werden auch vermehrt andere Systeme **geteilt** werden. Investitionen für **ADAS-Einstellungen** (Kalibrierung der in einer Windschutzscheibe verbauten Sensoren) rentieren sich für eine Werkstatt alleine im Regelfall nicht. Warum kann nicht eine Werkstatt diese Leistung für mehrere andere Betriebe anbieten. **Sensorcodierungen über das Web** ermöglichen das Anlernen, beispielsweise ob eine neue Anhängervorrichtung eingebaut wurde, ohne die Anschaffung von teuren Softwaretools. **Oder das Ausleihen eines Spezialwerkzeuges** für einen Tag, ermöglicht den Werkstätten Reparaturen durchzuführen, ohne unrentable Investitionen tätigen zu müssen. **Die freien und die Mehrmarken-Werkstätten** sind für den/die Autofahrer/in ein ganz wichtiger **Garant für leistbare Individual-Mobilität**. Rund die Hälfte der Service- und Reparaturar-

beiten werden in vom Fahrzeughersteller unabhängigen Werkstätten durchgeführt. Die Mitgliedsbetriebe des VFT (Verband der freien Kfz-Teile-Fachhändler) unterstützen in vielfältigster Art dieses Geschäftsmodell und haben sich für **alle Mobilitätspartner geöffnet, die für eine faire, umweltbewusste und leistbare Mobilität eintreten.**

ES WIRD ANDERS SEIN

Welche Firma ist nicht darauf bedacht, nur für den eigenen Nutzen zu arbeiten, und wer denkt nicht, die eigenen Leistungen sind wesentlich besser als die anderer Markenkollegen, Teilehändler oder Datenanbieter? Das führt zur parallelen Entwicklung sehr vergleichbarer Systeme, die mehrfache Kosten verursachen, aber keine wesentlich besseren Ergebnisse produzieren. Eine jüngst publizierte Initiative mit den Namen NICATS (www.nicats.org) zeigt, dass es auch anders funktionieren kann. Neun konkurrenzierende Anbieter von diversen Software-Lösungen für den Kfz-Bereich haben sich entschlossen, eine **gemeinsame Entwicklung von Standards** zu betreiben. Das könnte diesen Firmen schon im Herbst 2020 helfen, die Daten der Fahrzeughersteller (entsprechend der neuen Typen-Regulierungs-Verordnung) **mit einer Schnittstelle** in ihre Systeme zu übernehmen und damit dem freien Ersatzteilmarkt entsprechend rasch und zu einem fairen Preis zur Verfügung zu stellen.

Es wird aber nicht nur bei gemeinsamen Schnittstellen bleiben. **Unsere Mobilitätsbranche** ist umfassender als wir momentan denken. Das wirtschaftliche Geschehen wird sich vermehrt auf **Plattformen** abspielen, die den Bedarf unserer Mobilitätskunden abdecken. Jeder wird gefordert sein, sich einen erfolgreichen Platz in diesem neuen Umfeld zu suchen.

Bleiben Sie erfolgreich – der VFT unterstützt Sie gerne dabei!

KFZ-Gruppenfreistellungsverordnung (GVO) läuft 2023 aus

Der VFT setzt sich gemeinsam mit der FIGIEFA für die Aufrechterhaltung eines robusten und wirksamen wettbewerbspolitischen Rahmens für den unabhängigen Kfz-Ersatzteilmarkt über das Jahr 2023 hinaus ein.

Die Kfz-Gruppenfreistellungsverordnung (MVER) ist das Rückgrat für den Wettbewerb auf dem Kfz-Aftermarket. Sie erlaubt den Handel mit Ersatzteilen, den Zugang zu technischen Informationen und die Freiheit zur Reparatur vom ersten Tag der Garantiezeit des Fahrzeugs. Die Europäische Kommission

hat einen Überprüfungs- und Bewertungsprozess eingeleitet, um zu entscheiden, ob die GVO beibehalten, geändert oder 2023 auslaufen soll. Auch die allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung für vertikale Beschränkungen (VBER) läuft im Jahr 2022 aus. Auch hier evaluiert die Europäische Kommission ihre Wirksamkeit, um über ihre mögliche künftige Rolle zu entscheiden. Angesichts der Tatsache, dass die Europäische Kommission in den vergangenen Jahren die Position vertreten hat, Sektor-spezifische Rechtsvorschriften zu erlassen, besteht die konkrete Gefahr,

dass die KFZ-GVO nicht verlängert wird. **Die FIGIEFA hat aus den Partnerverbänden eine Arbeitsgruppe installiert – auch der VFT ist dabei, um Prioritäten und Positionen in Bezug auf die Gruppenfreistellungsverordnungen (MVER und VBER) für den freien Kfz-Teile-Handel zu erarbeiten.** Die Arbeitsgruppe wird die FIGIEFA bei der politischen Entscheidungsfindung in diesen Angelegenheiten unterstützen und zur Umsetzung dieser Entscheidungen beitragen. **Das Ziel ist, die Gruppenfreistellungsverordnungen über das Jahr 2023 hinaus zu erhalten.** ♦

Richtlinie zur Verarbeitung von persönlichen Daten aus dem Kfz



Der Europäische Datenschutzrat hat im Jänner 2020 den Entwurf für eine Richtlinie zur Verarbeitung personenbezogener Daten im Zusammenhang mit vernetzten Fahrzeugen und mobilitätsbezogenen Anwendungen vorgestellt.

Insbesondere befasst sich die Richtlinie mit den persönlichen Daten die vom Fahrzeug produziert werden. Fahrzeuge werden zu massiven Daten-Hubs, die für zahlreiche verschiedene Wirtschaftssegmente von Interesse sind. Der Europäische Datenschutzrat sah die Notwendigkeit solche Richtlinien als gegeben, da die meisten Daten die von/in einem Fahrzeug erzeugt werden, als persönliche Daten betrachtet werden. Empfohlen wird insbesondere die Anonymisierung von Daten in einem klaren Prozess, um die Zustimmung des Fahrzeughalters zu erlangen, welche Daten von wem genutzt werden können. Der Europäische Datenschutzrat drängt auch auf die

Entwicklung einer „Secure in Car Application Plattform“ zur Stärkung der Verbraucherrechte.

Die wichtigsten Inhalte der Richtlinie:

- „Connected Cars“ erzeugen zunehmend Datenmengen, von denen die meisten [einschließlich technischer Daten] als persönliche Daten zu betrachten sind, da sie sich auf den Fahrzeugnutzer beziehen und auch über sein Verhalten Auskunft geben.
- Der für die Verarbeitung Verantwortliche muss die betroffene Person über alle Zwecke der Verarbeitung bei der Einholung der Zustimmung informieren.
- Das Einverständnis zur Datennutzung soll nicht kombinierbar mit einem Kaufvertrag für ein Fahrzeug oder einem Leasingvertrag sein.
- Dienstanbieter sollten, wenn möglich, Prozesse verwenden, die keine persönlichen Daten oder die Übertragung persönlicher Daten außerhalb des Fahrzeugs ermöglichen.

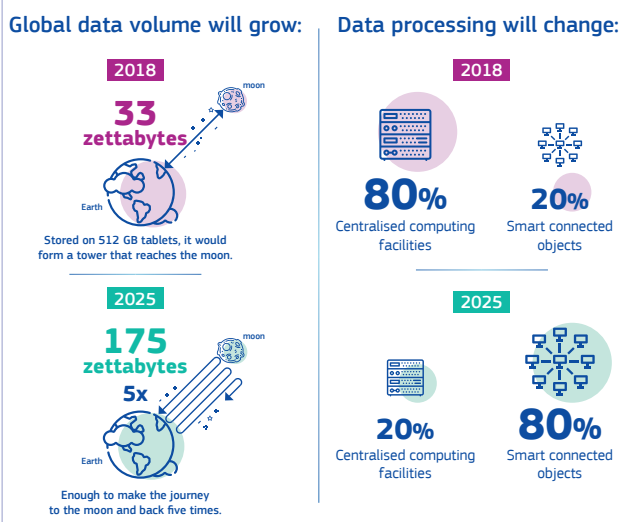
Die europäische Datenstrategie

Die europäische Datenstrategie zielt darauf ab, die EU zu einer führenden Kraft in einer datengesteuerten Gesellschaft zu machen. Die Schaffung eines Binnenmarktes für Daten wird es ermöglichen, dass diese innerhalb der EU zum Nutzen von Unternehmen, Forschern und öffentlichen Verwaltungen frei fließen können.

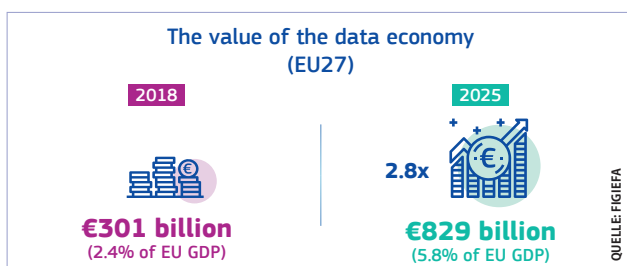
Menschen, Unternehmen und Organisationen sollten in die Lage versetzt werden, bessere Entscheidungen auf der Grundlage von Erkenntnissen aus nicht-personenbezogenen Daten zu treffen, die für alle zugänglich sein sollten.

Die Entwicklung bis 2025

Das Datenvolumen steigt massiv/Prozesse ändern sich.



Der Wert von Daten steigt massiv



Perfekt verzahnt mit **febi**

Steuerketten in Erstausrüstungsqualität für den Automotive Aftermarket

Holen Sie sich die Komplettlösung für eine schnelle, zeitwertgerechte und professionelle Reparatur in einer Box. febi bietet ein umfangreiches Sortiment an Steuerketten für alle modernen europäischen und asiatischen PKW.

Ihre Nr. 1 für Steuerkettensätze.

SOLUTIONS MADE IN GERMANY

www.febi.com www.autoservice.co.at | 27

bilsteingroup®